

Kurz notiert

Höhepunkt im Schulungsleben

Auf Einladung der Gewerkschaftsgruppe Veterinär-Pathologie referierte Gen. Dr. Max Wolny, Leiter der Hauptabteilung Kultur der KMU, im Rahmen der Schulen der sozialistischen Arbeit zum Thema „Zur weiteren Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens“ vor Wissenschaftlern, Arbeitern und Angestellten der Gewerkschaftsgruppen Veterinär-Pathologie, Vet.-Parasitologie und Lebensmittelhygiene.

Es wurden Erlebnisse und Denkanstöße zur Unersetzbarkeit der Künste vermittelt, die bei den Teilnehmern lebhaftes Interesse auslösten. Die große Bedeutung des künstlerischen Erlebnisses in seiner Wechselbeziehung zu politischen, sozialen, ethischen Fragen und Werten wurde erläutert.

Der Impuls für diese Veranstaltung mit noch zwei weiteren Gewerkschaftsgruppen der Fachrichtung Veterinärmedizin der Sektion war eine zentrale Anleitung der Schulen der sozialistischen Arbeit durch den Kreisvorsitz der Gewerkschaft Wissenschaft der KMU.

Die Durchführung einer größeren kollektiven Veranstaltung im Rahmen der Schulen der sozialistischen Arbeit hat sich zu diesem Thema und mit hervorragendem Referenten als sehr gut erwiesen und war ein Höhepunkt im Schulungsleben unserer Gruppen.

G. LEUTHOLD

Uni-Buchhandlung informiert

Römer: Vom Sinn und Wert menschlichen Lebens

1. Auflage 1986, 100 Seiten, 1 Tabelle, broschiert, Dietz Verlag Berlin, 4,60 Mark

Bodenrecht/Textausgabe

1. überarbeitete Auflage 1986, 348 Seiten, Lederin, Staatsverlag der DDR, 10 Mark

Sprachform von Dichtung

2. Auflage 1987, 263 Seiten, broschiert, Aufbau Verlag Berlin, 10 Mark

Friedenspolitik im nuklearkosmischen Zeitalter

1. Auflage 1987, 175 Seiten, Paperback, Staatsverlag der DDR, 10,50 Mark

Promotionen

Promotion A

Sektion Psychologie

Sektion Journalistik

Sektion Biowissenschaften

Sektion Biowissenschaften

Sektion Biowissenschaften

Sektion Biowissenschaften

Sektion Biowissenschaften

Sektion Biowissenschaften

Sektion Biowissenschaften

Frauen und Mädchen an der KMU begingen Internationalen Frauentag

Frauen wirken engagiert für die Stärkung des Sozialismus und Sicherung des Friedens

Empfang für verdienstvolle Mitarbeiterinnen



(UZ) Ein herzliches Dankeschön galt am 6. März verdienstvollen Frauen und Mädchen aus allen Bereichen unserer Universität. Auf einem Empfang würdigte der Rektor für Gesellschaftswissenschaften, Prof. Dr. sc. Dietmar Stübler, im Beisein und im Namen des 2. Sekretärs der SED-Kreisleitung, Dr. Siegfried Thiele, weiterer Mitglieder des Sekretariats der SED-KL, des stellv. Vorsitzenden des Kreisvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft, Dr. Horst Hartung, sowie weiterer Mitglieder des Sekretariats des Kreisvorstandes, die Leistungen, die von den Mitarbeiterinnen unserer Alma mater in Lehre, Forschung, in der medizinischen Betreuung und in den Bereichen der materiell-technischen Sicherstellung zur Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitagess vollbracht wurden.

Die Frauen und Mädchen, so Prof. Stübler, leisten, jede an ihrem Platz, einen unverzichtbaren Beitrag dafür, daß unsere Universität die ihr gestellten Aufgaben erfüllen kann. Dafür gelte ihnen an Internationalen Frauentag der besondere Dank.

Anlässlich des diesjährigen Internationalen Frauentages wurden verdienstvolle Mitarbeiterinnen mit dem Titel „Aktivist der sozialistischen Arbeit“ ausgezeichnet bzw. erhielten für ihre hervorragende Arbeit eine Kurzreise in die CSSR.

Übersetzungen künftig mit Computerhilfe möglich

Textverarbeitungssystem „TAS-1“ wird zielstrebig weiterentwickelt / Vielfältige Formen dazu genutzt

Rechnergestütztes Übersetzen ist heute für die meisten Sprachmittler und Sprachmittlerstudenten kein Fremdwort mehr. Dank der Tätigkeit und Ausstrahlungskraft der Applikationsgruppe „Rechnergestützter Übersetzerarbeitsplatz“ an der Sektion Theoretische und angewandte Sprachwissenschaft haben wir viele Interessenten für den Einsatz von Computern in unserem Praxisbereich gewonnen. Bis zur Implementierung unseres eigenen Systems „TAS-1“ blieb jedoch noch viel zu tun. Insbesondere im 1. Halbjahr 1987 gilt es, die guten Erfahrungen des vergangenen Jahres nutzend, das System „TAS-1“ so zu komplettieren, daß eine schnelle Realisierung in greifbare Nähe rückt. Dabei kommt es vor allem darauf an, unsere eigenen Reserven aufzudecken und die zahlreichen Vorschläge von Praktikern, Kollegen und Studenten zu berücksichtigen.

Eine besonders dringliche Aufgabe ist es, die Aufgeschlossenheit vieler Kollegen so zu nutzen, daß der Kreis der beteiligten „Eingeweihten“ wesentlich erweitert wird. Deshalb erachten wir es als wichtige Aufgabe, die Ende März geplante Weiterbildungswoche für Kollegen zielstrebig vorzubereiten und initiativreich durchzuführen und vor allem solche Möglichkeiten für diese Kollegen zu schaffen, damit sie bis zur Einführung eines rechnergestützten Textverarbeitungssystems in der Übersetzungslehre ihre erworbenen Fertigkeiten anwenden und weiterentwickeln können.

Eine weitere Bewährungsprobe stellt dann für die erweiterte Applikationsgruppe ein Intensivkurs zur Einführung in der Arbeit mit einem Textverarbeitungssystem für alle Studenten des Sprachmittlerstudiums, 1. Studienjahr, dar. Neben diesen Aufgaben hat die Weiterbildungswoche im März eine Art Multiplikatorfunktion für die Entwicklung von „TAS-1“ selbst, insbesondere seines linguistischen Hintergrunds. Dafür sind viele Ideen und solide sprachwissenschaftliche Kenntnisse gefragt.

Dr. KLAUS GOMMLICH, Leiter der Applikationsgruppe „Rechnergestützter Übersetzerarbeitsplatz“



Basketballer der KMU erreichten die Endrunde

(UZ-Korr.) Ein großes Lob verdienen die KMU-Basketballer. Nach dem Sieg bei EAB Berlin mit 102:94 und einer deutlichen Niederlage gegen den Serienmeister AdW Berlin mit 62:97 belegt die KMU-Mannschaft den 2. Platz in der Basketballoberliga.

Obwohl die besten vier Mannschaften noch die Endrunde bestreiten, ist eine Vorentscheidung um den DDR-Meistertitel gefallen. AdW Berlin und KMU Leipzig besitzen sehr gute Aussichten, bei der DDR-Meisterschaft den 1. und 2. Platz zu belegen.

Für die KMU-Mannschaft wäre es die beste Platzierung seit fünf Jahren. Diese gute Leistung war nur möglich, weil viele Spieler großes persönliches Engagement bei ihrer sportlichen Tätigkeit zeigten.

Vom 27. bis 29. März findet in der Pflaumenstraße das Turnier der Freundschaft statt. An diesem internationalen Turnier nehmen die Mannschaften von SEFK Budapest, Technika Brno, AdW Berlin, TH Magdeburg und Gastgeber KMU teil.

„Meister der TV“ im Tischtennis ermittelt

Zum diesjährigen Turnier waren am 12. Februar 14 Kollegen aus den Wissenschaftsbereichen der Sektion TV gekommen. Besonders begrüßt wurde der Kollege Uhlig aus dem ORZ, der nun schon Jahrelang als einziger „Auswärtiger“ der Veranstaltung die Tische hilt. Gespielt wurde in drei Gruppen an drei Platten, wo nach großem Einsatz folgende Sieger ermittelt werden konnten:

- Gruppe 1: Frauen - Kollegin Seiler, Sektion TV/WB SBW
Gruppe 2: Herren bis 35 Jahre - Kollege Reinicke, Sektion TV/WB Schweinezeit
Gruppe 3: Herren ab 36 Jahre - Kollege Uhlig, ORZ

Besonderer Höhepunkt der Veranstaltung war die Ermittlung des „Meisters der TV“, der einmal mehr Prof. Michel, Leiter des WB Anatomie, Histologie und Embryologie der TV, heißt. Die Sieger erhielten kleine Anerkennungen, gewonnen haben - so die einhellige Meinung - aber alle, denn wer ist nicht gern „Stark wie ein Baum“? Ein besonderer Dank den Organisatoren mit Prof. Michel an der Spitze.

Auch im nächsten Jahr wird diese Veranstaltung wieder Anlaß zu sportlicher Betätigung sein, vielleicht dann mit mehr Teilnehmern aus den anderen Sektionen der KMU!

CHR. OPPERMANN

Mein Arbeitsplatz, mein Studienplatz - Kampflplatz für den



FRIEDEN

Spezifischer Beitrag zum 200. Jahrestag der Französischen Revolution

Meine wichtigste Aufgabe besteht gegenwärtig neben der Betreuung von vier A-Promotionen in der anteilmäßigen Erfüllung der inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung des 200. Jahrestages der Französischen Revolution. Nach Lage der Dinge wird von der Karl-Marx-Universität national und international ein beachtlicher Beitrag zu diesem Jubiläum erwartet und sie 1988 Gastgeber einer internationalen Konferenz mit Teilnehmern aus mehr als zehn Ländern und wissenschaftlichen Einrichtungen sein.

Das gemeinsam mit Prof. Dr. em. W. Markov geleitete Forschungsprojekt „Illustrierte Geschichte der Französischen Revolution“ ist in der 1. Arbeitssitzung termingerecht beim Dietz Verlag abgeschlossen worden.

Drei weitere Publikationen, in denen der neueste Forschungsstand dargestellt, der wissenschaftliche Meinungsstreit gesucht und die politisch-ideologische Auseinandersetzung mit Ansichten des Geschichtsrevisionismus unserer Tage offensiv geführt wird, werden noch in diesem Jahr abgeschlossen.

All dies wäre nicht möglich ohne die Unterstützung seitens des WB-Kollektivs, das während einer vom Rektor genehmigten befristeten Freistellung einen Teil meiner Verpflichtungen mit

übernahm und ohne die 1983 ins WB gegründete und seither von mir geleitete „Arbeitsgruppe Französische Revolution“.

Drei Forschungsstudenten und eine befristete Assistentin haben schon jetzt zum Teil beachtliche wissenschaftliche Leistungen vorgelegt, die ihre erste bemerkenswerte Anerkennung auf dem VIII. Kolloquium von Historikern der DDR und der Republik Frankreich (Mai 1988 in Bautzen) gefunden haben. Die Einbeziehung von Mitgliedern dieser Gruppe in die Erarbeitung wichtiger Publikationen, darunter befindet sich das eingangs genannte Forschungsprojekt, entspricht der von Gen. Kurt Hager auf der II. WMK-Konferenz erhobenen Forderung, den Nachwuchs zu fördern, indem man ihn fordert und motiviert.

Bei alledem ist die strikte Einhaltung der Einheit von Politik und Wissenschaft selbstverständlich. Das gilt uneingeschränkt für den Inhalt der Publikationen, die Ausübung gesellschaftlicher Funktionen, den Inhalt der Lehrveranstaltungen wie für die Gespräche und Festlegungen im Rahmen der allseitigen politischen und fachspezifischen Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Doz. Dr. sc. KURT HOLZAPPEL, Sektion Geschichte

Auch Uni auf Frühjahrmesse vorbereitet



An der KMU herrscht im Seminar- (siehe Foto) und Hörsaalgebäude reger Betrieb, damit das Pressezentrum, die Messe-Informationenstände und der Ausländertreffpunkt am Sonntag, dem 15. März, auf den Messeanstand vorbereitet sind.

Fotos (2) : Müllert

„Pokal der Freundschaft“ 1987 - Wettkämpfe mit neuer Qualität

GST-Kreisorganisation KMU gestaltete gemeinsam mit der Zentralen Leitung der Reservistenkollektive Höhepunkt anlässlich der „Woche der Waffenbrüderschaft“

lenistische Philosophie und Theoretische und angewandte Sprachwissenschaft in einer gesonderten Pokalwertung Frauen an diesem Wettkampf. Es zeigte sich deutlich, daß Mädchen und Frauen, nach entsprechender Anleitung und zeitweiliger Training, auch in dieser Massensportart, die bisher eine Domäne der Männer war, zu Höchstleistungen bereit und fähig sind. Diese Tatsache gewinnt nach an Bedeutung, da die Wettkampfdisziplinen nur unwesentlich gegenüber denen der AK III der Männer verändert wurden.

Den Pokalsieg in der Klasse Frauen erkämpften sich die Kameradinnen der GST-GO Geschichte mit 1112 Punkten vor der Mannschaft der GST-GO Medizin mit 1023 Punkten und der gemeinsamen Mannschaft der beiden anderen GST-GO mit 1020 Punkten.

Den Sieg der Pokalwertung Männer AK I/II errang mit 1057 Punkten die Mannschaft NVA II. Auf den Plätzen 2 und 3 folgten die Mannschaften GST-GO Wirtschaftswissenschaften mit 1038 Punkten und NVA I mit 1011 Punkten. Damit sorgten die Genossen der NVA selbst für ein würdiges Geburtstagsgeschenk zum 31. Jahrestag der Nationalen Volksarmee.

Während des feierlichen Abschlußappells überreichte der Vorsitzende des GST-Kreisvorstandes KMU, Genosse Dr. Gerhard Zelnick, den Siegern und Platzierten die Pokale und Urkunden. Er würdigte den hohen Einsatz aller Wettkämpfer, Kampfrichter und Gäste und dankte gleichzeitig der Einheit Hack des Patenregiments für ihre wirkungsvolle Unterstützung.

Der Wettkampf mit einem breiten Teilnehmerfeld aus den GST-GO Medizin, Wissenschaftlicher Kommunismus, Tierproduktion/Veterinärmedizin, M.-I. Philosophie, Geschichte, Biowissenschaften, Journalistik, Theoretische und angewandte Sprachwissenschaft, Chemie, Mathematik und Wirtschaftswissenschaften bildete den würdigen wehrsportlichen Auftakt im Ausbildungsjahr 1987 und diente dem Leistungsvergleich mit den Genossen der NVA und Sowjetarmee sowie den Kameraden der GST-



Flug- und Fallschirmausbildung Mockau. Gleichzeitig vermittelte er wesentliche Eindrücke über den aktuellen Leistungsstand der GST-Auswahlkader der KMU. So konnten zum Beispiel acht Kameradinnen der GST-GO Geschichte, TAS und Medizin als Auswahlkader gewonnen werden. Sie bereiten sich jetzt langfristig darauf vor, die KMU bei den Bezirksstudentenmeisterschaften im Wehrkampfsport zu vertreten.

Kennzeichen, die von nun an Maßstäbe sind

Andreas Lehmann, wettkampfführender Bezirksauswahlkader und Mitglied der Mannschaft der GST-GO Medizin, schilderte seinen Gesamtindruck mit knappen Worten so: „Vorbereitung, motivierende Eröffnung durch den Projektor Erneuerung und Ausbildung der KMU, Durchführung, Auswertung, Siegerehrung Verpflegung - dazu die Atmosphäre des kameradschaftlichen Wettstreits - heute stimmig einfach alles. Es macht Spaß, dabei zu sein.“ Hier sind Maßstäbe formiert, denen sich der GST-Kreisvorstand der KMU stets von neuem stellen muß und wird.

ECKHARD JAHN



Redaktionskollegium: Gudrun Schaufuß (verantw. Redakteur); Jürgen Stewer (stellv. verantw. Redakteur); Ulrich Heublein, Petra Schink (Redakteure); Martin Dickhoff, Thomas Fölling, Wolfgang Gühne, Dr. Karl-Wilhelm Hoake, Dr. Hans-Joachim Heintze, Dr. Günter Katsch, Dr. Wolfgang Lenhart, Dr. Roland Mildner, Dr. Jochen Schlewolff, Prof. Dr. Klaus Schippel, Dieter Schmalkel, Dr. Karlo Schröder, Dr. Karlo Stengl, Dr. Annemarie Träger. Anschrift der Redaktion: Ritterstraße 8/10, Postfach 920, Leipzig, 7010. Ruf-Nr. 7 19 74 59/4 60. Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Duncker“ III 18 138 Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 65 des Rates des Bezirkes Leipzig. Bank-Konto: 5422-32-550 000. Einzelpreis 15 Pfennig, 30. Jahrgang, erscheint wöchentlich. Die Redaktion ist Träger der Ehrenmedaille der KMU und der DSF Ehrennadel in Gold.